



**Katholische Hochschule
für Sozialwesen Berlin**

Staatlich anerkannte Fachhochschule für Sozialwesen
Catholic University of Applied Sciences



KommRum e.V.

Ein Kooperationsprojekt von
KommRum e.V. und der KHSB

Zertifizierte Weiterbildung GESUNDHEITSLOTS*INNEN IN DER PSYCHIATRISCHEN VERSORGUNG GEFLÜCHTETER



Curriculum des sechsten Durchlaufs

Mai - September 2021

Inhalt

- 1 Kurzbeschreibung
- 2 Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen
- 3 Ausbildungskonzept
- 4 Module
- 5 Terminübersicht
- 6 Abschluss/ Zertifikat
- 7 Kosten
- 8 Veranstaltungsorte
- 9 Beratung, Gesamtleitung

Anlagen

- Anlage 1 Übersicht über die einzureichenden Bewerbungsunterlagen

1 Kurzbeschreibung

In den Kontakt- und Beratungsstellen der psychiatrischen Versorgung in Berlin werden Menschen seit Jahren zu Themen von psychiatrischer Erkrankung, deren Behandlungsmöglichkeiten und den Zugangswegen zum Hilfesystem beraten. Unter der hohen Zahl der Geflüchteten aus den verschiedenen Krisengebieten sind viele, die unter erheblichen psychischen Beeinträchtigungen und Traumatisierungen leiden oder davon bedroht sind. Sie brauchen Beratung und die Vermittlung in psychiatrische und andere psychosoziale Hilfesysteme. Die bestehenden Strukturen der ambulanten Versorgung stehen mit dieser Aufgabe vor der großen Herausforderung, Kontakt zu diesen Menschen mit ihren unterschiedlichen Problemlagen zu bekommen. In den Jahren 2015/16 erschien es uns in dieser Situation nicht zielführend, dass die Mitarbeiter*innen der Kontakt- und Beratungsstellen und den Einrichtungen der Flüchtlingshilfe ohne Sprachkompetenz, ohne Kenntnis der Belastungserfahrungen von Flucht und Vertreibung und ohne Migrationserfahrung die Gestaltung von Erstberatungen übernehmen sollten.

Auf diesem Hintergrund entstand im Jahr 2016 die Idee, Menschen, die selbst als Flüchtlinge nach Berlin gekommen sind, in einer längerfristig angelegten Weiterbildung, die mit einem Zertifikat einer Hochschule abschließt, mit fachlichem Know-How auszustatten, so dass sie befähigt werden, in den Einrichtungen der Flüchtlingshilfe und denen der ambulanten psychiatrischen Versorgung Beratung und Vermittlung in das hiesige Versorgungssystem anbieten zu können.

Dieses Weiterbildungsprogramm ist bereits in fünf Durchläufen erfolgreich durchgeführt worden. Die Evaluierungsergebnisse zeigen eine hohe Zufriedenheit der Teilnehmer*innen und der Anstellungsträger. Mit dem vierten Durchlauf wurde deutlich, dass sich durch die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen Veränderungen ergeben, denen wir durch eine Fortschreibung des Curriculums Rechnung tragen werden. So werden beispielsweise die Praxisphasen anders strukturiert und werden integriert in die theoretischen Teile der Weiterbildung, auf eine Sprachmittlung wird verzichtet, manche Themen werden vertieft wie z.B. das methodische Handeln, Rechtsthemen dagegen etwas reduziert. Begleitend zu den thematischen Modulen werden die Praxisphasen durch Qualifizierungen im Berichts- und Dokumentationswesen und Reflexionsphasen zum professionellen Selbstverständnis vertieft.

Die Teilnehmenden sollten als Basisqualifikation bereits in ihrer Heimat einen beruflichen Abschluss in Psychologie, Erziehungswissenschaften, Pädagogik, Krankenpflege, Soziologie o.ä. erworben haben.

Mit dem Zertifikat dieser Weiterbildung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, bei Trägern der psychosozialen Versorgung angestellt zu werden. Recherchen zum Erfolg und Verbleib der bisher ausgebildeten Gesundheitslotsen belegen, dass mehr als die Hälfte eingestellt wurde, einige weitere als Honorarkräfte arbeiten, weitere mit einem Studium bzw. der Fortführung des Studiums begonnen haben. Diese Ergebnisse und Bedarfsmeldungen von Trägern der psychosozialen und sozialpsychiatrischen Versorgung belegen einen weiteren Bedarf an Fachpersonal mit dem Qualifikationsprofil der Gesundheitslotsen.

2 Zielgruppe und Teilnahmevoraussetzungen

Diese Weiterbildung wendet sich an Geflüchtete, die vorrangig in Berlin leben und einen geregelten Aufenthaltsstatus (Aufenthaltsgestattung) nachweisen können.

Zugelassen werden Geflüchtete, die

- einen Asylantrag gestellt haben
- Deutschkenntnisse auf dem Niveau B2/C1 nachweisen können
- über langjährige, einschlägige Berufserfahrung verfügen und ggf. einen Abschluss nachweisen können z.B. als/in
 - Erzieherin/Erzieher
 - Krankenschwester/Krankenpfleger
 - Psychologischer Betreuung und Beratung
 - Psychologie
 - Soziologie
 - Pädagogikoder in einem vergleichbaren Fach

- in einem Zulassungsgespräch ihre Motivation und ihre Interessen an der Weiterbildung zum Ausdruck bringen konnten.

3 Ausbildungskonzept

Das Lernen geschieht teilnehmer- und erfahrungsorientiert in Formen von Referaten, Inputs, und Gruppenarbeiten. Begleitend zur Theoriearbeit in den Modulen werden nach Möglichkeit Praxisteams gebildet, die in ausgewählten Einrichtungen (Kontakt- und Beratungsstellen der psychiatrischen Versorgung in Berlin) projektbezogen arbeiten. Ein Bestandteil dieser Praxis wird auch die Einführung in das notwendige Berichts- und Dokumentationswesen sein.

Die gewonnenen Erfahrungen werden in Intervisionsgruppen reflektiert. Zum Abschluss der Weiterbildung und zur Erlangung des Zertifikats muss eine Hausarbeit erstellt werden, die sich entweder mit einem Modulthema auseinandersetzt und eine eigene Fragestellung dazu intensiviert oder die Praxisphase dokumentiert.

4 Module

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über alle Module. Die Reihenfolge der Module kann sich noch verändern.

Einführung, Projektgruppenbildung, Praxisangebote

Vorstellung der gesamten Weiterbildung und gemeinsames Kennenlernen. Klärung der Lehr- und Lernziele. Die Teilnehmenden werden zu möglichen Themen (Thema, Ausarbeitungen, Ansprechpartner*innen) informiert, die Vorbereitung der Arbeitsgruppen erfolgt.

Termin **28.05.2021**

29.05.2021

Modul 1

Basiskompetenz und Diagnostik

Die Teilnehmenden in drei Bausteinen erhalten eine Einführung und Übersicht in psychiatrische Krankheitsbilder und deren Behandlung sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich. Kulturelle Unterschiede im Erleben und Umgang mit Beeinträchtigungen werden besonders berücksichtigt. Insbesondere auf dem Krankheitsbild Depression liegt der Fokus im dritten Baustein.

Termine	04.06.2021
	05.06.2021
	11.06.2021
	12.06.2021
	18.06.2021
	19.06.2021

Modul 2

Suchterkrankungen

Dieses Modul wird auf die Suchterkrankungen und Angebote des Suchthilfesystems eingehen. Neben den Alkoholerkrankungen werden Abhängigkeit und Missbrauch von illegalen Drogen und Medikamenten behandelt. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über Verhaltensauffälligkeiten, die unterschiedlichen Rauschzustände/ Intoxikationen sowie Akutmaßnahmen, und erkennen Notfallsituationen.

Die Zugänge zu Drogenberatung, Entzugsbehandlung, Langzeittherapie sowie Selbsthilfe werden dargestellt.

Termine	25.06.2021
	26.06.2021
	02.07.2021
	03.07.2021

Modul 3

Jugendhilfe und Kinderschutz, Hilfen für unbegleitete Minderjährige

Sie erhalten einen Überblick der Angebote im Rahmen der Jugendhilfe, insbesondere unterstützende Leistungen für Familien und deren Kinder. Es

wird der Themenkomplex des Kinderschutzes erörtert, sowie Angebote für unbegleitete Minderjährige vorgestellt.

Termine **09.07.2021**
 10.07.2021
 16.07.2021

Modul 4

Gemeindespsychiatrische Versorgung

Dieses Modul vermittelt Kenntnisse über die Versorgungslandschaft in Berlin und den Aufbau der multiprofessionellen Hilfen. Die besondere Bedeutung gemeindespsychiatrischen Handelns für den Aufbau des Versorgungssystems wird dargelegt. Die Teilnehmenden erhalten Kenntnis über die Angebote der Kontakt- und Beratungsstellen sowie zu individuellen Einzelfalleistungen/ Eingliederungshilfe und deren Zugänge.

Termine **23.07.2021**
 24.07.2021
 30.07.2021

Modul 5

Posttraumatische Belastungsstörung

Grundkenntnisse über posttraumatische Belastungsstörungen werden vermittelt. Die Teilnehmenden erhalten ein Grundverständnis vom Störungsbild und deren Behandlungsmöglichkeiten.

Termine **06.08.2021**
 07.08.2021

Modul 6

Therapieverfahren, Selbstfürsorge

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über die Behandlungsmöglichkeit der Psychotherapie in Deutschland. Dabei soll ein Grundverständnis darüber entstehen, unter welchen Lebensumständen / bei welchen psychischen Beeinträchtigungen Psychotherapie nötig, sinnvoll und hilfreich sein kann.

Kenntnisse über die sogenannten Richtlinien- und andere psychotherapeutische Verfahren werden vermittelt. Auch die Zusammenhänge rund um die Zugangswege und ihre Voraussetzungen sowie die Fragen nach ggf. notwendigen Alternativen werden thematisiert.

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Moduls wird die Fürsorge für sich sein, die Frage danach, welche Möglichkeiten es gibt, für die eigene Entlastung zu sorgen angesichts der schweren psychischen Belastungen Geflüchteter.

Termine **13.08.2021**
 14.08.2021

Modul 7

Einführung in das Sozial-/und Ausländerrecht

Ausgehend von den verfassungsrechtlichen Grundlagen des Sozialstaats und der sozialen Rechte wird im Modul Sozialrecht das deutsche Sozialleistungssystem dargestellt. Anhand ausgewählter Sozialleistungen für Zuwanderer werden Grundzüge des Verwaltungsverfahrens und des Systems der Rechtsbehelfe vermittelt. Die Teilnehmenden lernen, sich im deutschen Sozialleistungsrecht im Ansatz zu orientieren und das Verfahren nachzuvollziehen. Einen zweiten Teil bildet das Ausländerrecht. Neben den aufenthaltsrechtlichen Aspekten wird es auch um die materielle und medizinische Versorgung von Geflüchteten im Asylverfahren und nach dem Asylverfahren gehen.

Termine **20.08.2021**
 21.08.2021

Modul 8

Krisenintervention, Akutbehandlung

Die Teilnehmenden erhalten einen ersten Überblick über die Krisennotdienste und die verschiedenen Krisenhilfen sowie Kenntnisse zum PsychKG und dessen Umsetzung in Berlin.

Sie sind in der Lage, psychiatrische Notfallkrisen zu erkennen, haben Kenntnis über Krisenverläufe und die notwendige Interventionen. Der Umgang mit suizidalem und aggressivem Verhalten sowie deeskalierende Strategien werden vermittelt. Ein weiterer wichtiger Baustein wird die Beratung und

Vermittlung von unterstützenden Hilfen darstellen sowie die Selbstfürsorge und Schutz der Helfenden.

Termine **27.08.2021**
 28.08.2021

Modul 9

Deeskalationsstrategien, Berichtswesen

In vielen Arbeitskontexten kann es zu bedrohlichen und gefährlichen Situationen kommen. Mit den Teilnehmenden werden Konflikt- und Gewaltsituationen analysiert, Deeskalationsstrategien werden vorgestellt und in Kleingruppen deren Anwendung geübt.

In zweiten Teil werden notwendige Bestandteile von Dokumentationen vorgestellt.

Termine **10.09.2021**
 11.09.2021

Modul 10

Methodenlehre und Gesprächsführung

Eine Auswahl von einfachen Interventionstechniken, die am häufigsten in Beratung in Einsatz kommen, bildet die Grundlage dieses Moduls. Theoretische Hintergründe, Implikationen und Anwendungsbeispiele von Entspannung/-Achtsamkeit, Stabilisierung, Hochstressregulation und Deeskalationstechniken werden vermittelt sowie wesentliche Methoden der Gesprächsführung.

Termine **17.09.2021 (ganztägig)**
 18.09.2021 (ganztägig)

Präsentation der Projekte, Abschluss

Die Teilnehmenden stellen ihre Projekte/Hausarbeiten und die Ergebnisse vor.

Termine **24.09.21**
 25.09.21

5 Terminübersicht

Die Seminare finden i.d.R. Freitag von 16.00 – 19.45 Uhr und Samstag von 9.30 – 13.00 Uhr statt.

Anmeldeschluss:

Dienstag, 11. Mai 2021

Wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen, werden Sie nach dem Anmeldeschluss von uns zu einem Zulassungsgespräch eingeladen. Diese finden statt am

Dienstag/Mittwoch, 18./19. Mai

6 Abschluss / Zertifikat

Das Zertifikat wird vergeben, wenn an allen Modulen teilgenommen wurde und das Abschlusskolloquium bestanden wurde.

7 Kosten

Diese Weiterbildung ist für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos.

8 Veranstaltungsorte

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
Köpenicker Allee 39 – 57
10318 Berlin

KommRum e.V.
Strassmannstrasse 17
10249 Berlin

9 Beratung und Gesamtleitung

Beratung zur Weiterbildung

Franka Kretteck, KommRum
f.kretteck@kommrum.de

Mechthild Schuchert, Katholische Hochschule für Sozialwesen
mechthild.schuchert@khsb-berlin.de

Gesamtleitung

Michael Webers, Vorstand KommRum e.V.
m.webers@kommrum.de
Anlage 1

Übersicht über die einzureichenden Bewerbungsunterlagen

- Dokument über den rechtlichen Aufenthaltsstatus
- Lebenslauf
- Sofern vorhanden: Dokumente, die den Abschluss/die Berufserfahrung nachweisen können
- Nachweis Sprachkurs C1